



# **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1. Über uns .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Die NI-Charta Sport.....</b>	<b>6</b>
<b>3. Unsere Schwerpunktthemen 2024/25 .....</b>	<b>9</b>
<b>4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen .....</b>	<b>11</b>
<b>5. Weitere Aktivitäten.....</b>	<b>16</b>
<b>6. Lokale Nachhaltigkeitsaktion .....</b>	<b>20</b>
<b>7. Erläuterungen der Leitsätze .....</b>	<b>22</b>
<b>8. Kontaktinformationen.....</b>	<b>35</b>



**ÜBER  
UNS**



# 1. ÜBER UNS

## Vereinsdarstellung

Am 1. April 1956 wurde der Sport Club Hofstetten im ortsansässigen Gasthaus „Drei Schneeballen“ gegründet. Als reiner Fußballverein startete man in der darauffolgenden Saison mit einer Mannschaft in den Spielbetrieb. Nach 10 Jahren Freundschaftsspiele wurde in der Saison 1985/86 eine Frauenmannschaft gemeldet. Eine Bewegung, die bis heute wirkt.

Mittlerweile sind in 2 Herren- und 2 Frauenmannschaften ca. 80 Personen aktiv. Die 11 Junioren- und 2 Juniorinnenteams stehen für die Wichtigkeit des Nachwuchsbereichs, der ca. 150 Jugendliche umfasst. Die AH-Mannschaft komplettieren das Bild.

Mit dem Bau des „Eugen-Klaussner-Vereinsheim“ 1993 gab es zu den zwei Sportplätzen ein wahres Zuhause für den Sportclub. Die Bewirtung erfolgt bis heute in Eigenregie und läuft über die Vereinsheim GdbR. Die Putzfrau und der Trainer der 1. Mannschaft sind die einzigen Angestellten des Vereins. Über 100 Ehrenamtliche prägen das Vereinsleben (15 Vorstandschaft, 11 Jugendausschuss, 30 Jugendtrainer/-betreuer, Platzpflegeteam (5), 6 Wirteteams und (3) Vereinsheim GdbR sowie (2) Sportwerbung GdbR).

Die Gemeinschaft ist das zentrale Element des Vereinslebens. Die vielfältigen Veranstaltungen um den Fußballbetrieb herum werden von den 585 Mitgliedern mitgetragen und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. „Kein Geld für einzelne Spieler“ steht auch für eine alternative Wertschätzung im Amateurfußball und gegen die zunehmende Kommerzialisierung.



***DIE  
NI-CHARTA  
SPORT***



## **2. DIE NI-CHARTA SPORT**

### **Bekenntnis zur Nachhaltigkeit**

Mit der Unterzeichnung der NI-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

### **Die 12 Leitsätze der NI-Charta Sport**

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis. Im letzten Kapitel dieser Vorlage finden Sie eine detailliertere Beschreibung und Beispiele zu jedem Leitsatz.

### **Soziale Belange**

#### **Leitsatz 01 – Mitglieder:**

*„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“*

#### **Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:**

*„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“*

#### **Leitsatz 03 – Fairer Sport:**

*„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“*

#### **Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:**

*„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“*

## Umweltbelange

### **Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:**

*„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“*

### **Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:**

*„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“*

### **Leitsatz 07 – Einkauf:**

*„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“*

### **Leitsatz 08 – Mobilität:**

*„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“*

## Vereinserfolg

### **Leitsatz 09 – Wertevermittlung:**

*„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“*

### **Leitsatz 10 – Wettkampf:**

*„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“*

### **Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:**

*„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“*

### **Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:**

*„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“*



***UNSERE  
SCHWERPUNKTTHEMEN***



# **3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN 2024/25**

## **Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit**

### **Leitsatz 1: Mitglieder (Bereich Soziale Belange)**

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

### **Leitsatz 5: Ressourcen, Energie und Emissionen (Bereich Umweltbelange)**

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

### **Leitsatz 9: Wertevermittlung (Bereich Vereins Erfolg)**

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

## **Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind**

Zum Leitsatz 1:

Ohne Mitglieder gibt es keinen Verein. Um uns als Verein attraktiv erscheinen zu lassen, müssen wir die Umstände möglichst angenehm gestalten. Dies geht allerdings nur wenn wir die Gemeinschaft in den Vordergrund stellen und den Nutzen/Mehrwert für jeden Einzelnen auch begreifbar machen. Kommunikation auf Augenhöhe und im Sinne der Allgemeinheit, hilft Konflikten vorzubeugen. Die Einbindung/Teilhabe fördert die Identifikation mit den gemeinsam gesteckten Zielen. Konzeptionelle Herangehensweise sorgt für Transparenz und stellt einen Leitfaden dar. Somit soll das gemeinwohlorientierte Handeln leicht im Alltag umgesetzt werden können.

Zum Leitsatz 5:

Neben den persönlichen Ressourcen kümmern wir uns auch um einen wirtschaftlichen Verbrauch. Kostenersparnis ist einerseits die treibende Kraft, andererseits wollen wir auch einen Beitrag für die Umwelt leisten. Durch zwei Unwetter sind wir stark auf die Probe gestellt worden. Der Schaden hat sich zwar durch zahlreiche Helfer in Grenzen gehalten, jedoch ist das Bewusstsein für die direkte Umwelt stärker geworden. Dieses Potenzial wollen wir weiter auszubauen.

Zum Leitsatz 9:

Unsere Werte werden durch das Vereinsleben bereits unbewusst weitergegeben. Man erlebt die sozialen Werte und wendet diese nach bestem Wissen und Gewissen selbst an. Wir wollen noch stärker herausarbeiten, für was wir stehen. Auf die grundlegenden Werte wollen wir uns immer wieder berufen und somit die Basis für ein gutes Miteinander legen. Darauf aufbauend soll sich das Handeln im Alltag an diesen Werten ausrichten / orientieren und bewusst gemacht werden.



**ZIELSETZUNG  
ZU UNSEREN  
SCHWERPUNKT-  
THEMEN**



## **4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN**

### **Mitglieder**

#### **Wo stehen wir?**

Mit einem Jugendkonzept wurde vor 15 Jahren ein Grundstein gelegt, für was die Jugendabteilung steht. Dieses Konzept wurde fast ohne Einbeziehung der Beteiligten erstellt. Zudem ist auch die Anforderungen eines Schutzkonzeptes hinzu gekommen, die an die Beteiligten weitergegeben wurden.

#### **Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen**

Das Konzept soll nicht an die beteiligten Personen weitergegeben werden, sondern jede Saison aktiv mitgestaltet werden. Die Beteiligung ist wichtig für die jeweilige Identifikation und der Sinnorientierung. Das Verständnis über die weitreichenden Zusammenhänge kann erzeugt und somit der Mehrwert erkannt werden.

Der Verein gibt das Spielfeld und Ausrichtung vor. In diesem Rahmen kann jede Gruppe und jede beteiligte Person grundlegende Werte für die gemeinsame Saison definieren, sich (Teil-) Ziele stecken und diese auch eigenständig immer wieder überprüfen, um frühzeitig nachsteuern zu können. Dieses (Handlungs-) „Spielfeld“ soll als beschreibbares Dokument zur Verfügung gestellt werden. Durch das eigenständige Ausfüllen soll die Identifikation und Motivation erhöht werden.

Darüber hinaus findet am Ende der Saison eine Befragung statt, wie es genutzt wurde und wie es weiterentwickelt werden kann.

## Ziele: Daran wollen wir uns messen

<b>Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“</b>	<b>Ziele „Daran wollen wir uns messen“</b>	<b>Zeitraum</b>
<b>Erarbeitung Spiel Codex</b>	Codex individuell oder in der Gruppe verschriftlichen	Saisonvorbereitung
<b>Zielsetzung</b>	Ziel(e) formulieren für den Verein für die Mannschaft für sich selbst Teilziele zeitlich / Meilensteine	Saisonvorbereitung
<b>Eigenanalyse</b>	Bedarfe aufdecken Mit dem Spiel Codex soll es einfacher sein sich selbst einzuordnen und Entwicklungspotentiale herauszustellen und diese auch zielstrebig zu verfolgen.	Saisonvorbereitung
<b>Regelmäßige Reflexion</b>	Steuerungskreis (durch den Trainer oder zu selbstgewählten Terminen wird über den SpielCodex geschaut, ob man noch auf Kurs ist oder nachsteuern Sinn macht. Die Bestätigung gibt Sicherheit und das Nachsteuern steigert die Selbstwirksamkeit.	Saisonverlauf

## Ressourcen, Energie und Emissionen

### Wo stehen wir?

Durch den Neubau des benachbarten Kindergartens ist die Ölheizung entfernt worden und der Verein an deren Hackschnitzelheizung angeschlossen worden. In den letzten Jahren ist schon die Flutlichtanlage des Hauptspielfelds auf LED umgerüstet worden. Der Trainingsplatz hat zwar energiesparenden Leuchten bekommen, allerdings noch kein LED. Bewegungssensoren sind bisher nur beim Eingang des Clubheims und der Küche vorhanden.

### Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Um eine gezielte und verhältnismäßig sinnvolle Änderung anzustoßen, ist eine umfassende Ist Analyse notwendig. Wo wieviel eingespart werden kann, ist aktuell nicht geklärt. An das Verhalten kann man appellieren, viel wirkungsvoller sind dagegen Änderungen am Verhältnis selbst. Welcher Ansatz hierbei die größte Wirkung zeigt, sollte auch zuerst angegangen werden.

Eine Emissionsbilanzierung soll mit dem DFB-Klimabilanztool geschaffen werden. Hierzu analysieren wir jeden Bereich und können somit die nächsten Schritte nach Wichtigkeit und Wirksamkeit festlegen.

Zur Steigerung der Wieder- und Weiterverwendung stoßen wir TauSCHbörsen an. Hier können ausrangierte Kleidungsstücke und Schuhe an die nächsten Nachwuchskicker weitergegeben werden. Zusätzlich kann sich noch der kooperierende Sportartikel-Händler positionieren, um einen regionalen Verkauf zu unterstützen.

Im SpielCodex soll auch der Umgang mit Trainingsmaterialien aufgeführt werden. Hier kann jede einzelne Person um alltäglichen Umgang dazu beitragen, dass weniger Material kaputt geht und der Verlust von Bällen oder ähnlichem minimal gehalten wird. Als Anreiz soll für die Mannschaften eine Belohnung ausgerufen werden. Dies kann mit einer Auszeichnung im Clubheim verbildlicht werden und einem Geldbetrag in die Mannschaftskasse oder für den Rundenabschluss erlebbar gemacht werden.

### Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
<b>Umfassende Bilanzierung</b>	Ansätze priorisieren	2024
<b>TauSCHbörse (Kleidung &amp; Schuhe)</b>	Eine Veranstaltung pro Halbjahr	Herbst/Frühling
<b>Umgang mit vorhandenem Material</b>	Belohnungssystem für gute Führung	Ganze Saison

## Wertevermittlung

### Wo stehen wir?

In einem Impulsworkshop sind mit einigen Jugendtrainern Möglichkeiten aufgezeigt worden, wie man Werte auch mit Trainingsinhalten vermitteln kann. Im Zuge unseres Zukunft-Workshops sind auch gewisse Werte auf den Tisch gekommen, für die wir stehen wollen. Allerdings ist eine spezielle Vermittlung nicht daraus gefolgt. Leitbild und Jugendkonzept stehen bislang losgelöst da. Zudem könnte der angestrebte **SpielCodex** auch dazu beitragen und miteinander in Bezug gebracht werden.

### Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die Werte, für die der Verein steht, müssen stärker herausgearbeitet werden und transparent dargestellt werden. Mit diesen Werten sollen sich möglichst alle Beteiligten wiederfinden und identifizieren. Daran anknüpfend sollen Möglichkeiten im Alltag aufgezeigt werden, um auf diesen Werten aufzubauen und diese zu stärken. Sei es in der allgemeinen Kommunikation, speziell auf dem Sportplatz oder in anderer Weise.

Mit der Vertiefung des Werte-Workshops durch Home of Goals gelingt es den Jugendtrainern leichter die Trainingsinhalte mit zielgerichteten Werten zu verbinden und kommunizieren. Nicht nur das Bewusstsein durch den **SpielCodex** wird erreicht, sondern auch der tägliche Einfluss erlebbar gemacht. Die Wirkung des Trainings kann somit nicht nur fußballerisch erfasst werden sondern auch in anderen Themenfeldern.

### Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
<b>WertSCHätzung</b>	Vereins-Werte darstellen	2024
<b>Werteorientiertes Training</b>	Aufbau-Workshop für alle Beteiligten im Jugendbereich durchführen	Saison 24/25
<b>Einbindung in SpielCodex oder Veranstaltungen</b>	Vernetzung mit anderen Maßnahmen	Saison 24/25



**WEITERE  
AKTIVITÄTEN**



## 5. WEITERE AKTIVITÄTEN

### Soziale Belange

#### Leitsatz 01 – Mitglieder

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Werde SCHiedsrichter	Anzahl der eigenen Schiedsrichter vergrößern	Die nächsten 3 Jahre
Quali statt Qual	Fortbildungen forcieren	Die nächsten 3 Jahre
SC vereint	Schnittstellen besetzen	Die nächsten 3 Jahre
FortSCHritt	Zukünftige Funktionäre heranführen	Die nächsten 3 Jahre

#### Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Hilfskonvoi für Ukraine unterstützen	Praktische Hilfestellung leisten	beiläufig
Sommerspaßprogramm ausbauen	Ganze Jugend im Ort erreichen	Nach Kapazität
Interaktion mit anderen kommunalen Institutionen	Gesellschaftliche Auswirkung vorantreiben	Die nächsten 5 Jahre
Veranstaltung anderer unterstützen	Gemeinschaftsgefühl über Vereinsgrenzen hinaus	Die nächsten 3 Jahre

#### Leitsatz 03 – Fairer Sport

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Kampagne vor Ort	An Umgangsformen erinnern (fair geht vor)	2025
Vorbild sein	Aktive Spieler / Zuschauer sind Vorbilder für die Jugend	Die nächsten 3 Jahre

#### Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Motto Spieltage	Gemeinschaftsgefühl stärken	2024-26
Aktionen um Spieltage	Gemeinschaftsgefühl	2024-26
Gemeinsame Aktionen mit anderen	Gemeinschaftsgefühl	2024-26
Sprechchöre/Choreographie	Gemeinschaftsgefühl	2024-26

### Umweltbelange

#### Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Umweltbilanz	Strategische Ausrichtung	2024
Warmwassertemperatur reduzieren	Energie-/Wasserersparnis	2024

<b>Bewegungssensoren statt Lichtschalter</b>	Energieersparnis	Die nächsten 3 Jahre

### **Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Ziele</b>	<b>Zeitraum</b>
<b>Upcycling/Recycling</b>	Wegwerfen reduzieren/Umdenken anregen	2024-26
<b>Plogging</b>	Laufzeit nutzen, um Müll aufzuspielen und einzusammeln.	2024-26
<b>Insektenhotels</b>	Hecke zum Graben umfunktionieren	2024-26

### **Leitsatz 07 – Einkauf**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Ziele</b>	<b>Zeitraum</b>
<b>Eis(regional)</b>	Fair trade fördern	2024-26
<b>Glasflaschen statt Plastik</b>	Müllvermeidung	2024-26
<b>Widerstandsfähige Trainingsmaterialien</b>	Verschleiß minimieren	2024-26

### **Leitsatz 08 – Mobilität**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Ziele</b>	<b>Zeitraum</b>
<b>Bus erneuern / Fahrgemeinschaften</b>	Weniger Emissionen	2024-26
<b>Mit dem Rad zum Training (Spiel)</b>	Auto vermehrt stehen lassen	2024-26

## Vereinserfolg

### Leitsatz 09 – Wertevermittlung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Wertvolles Leitbild	Werte im Leitbild kenntlich machen	2024
Werteorientiertes Training	Vermittlung von Werten erleichtern	2024
WertSCHätzung	Umgang auf und neben dem Platz verbessern	2024-26

### Leitsatz 10 – Wettkampf

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Social Challenge	Steigerung der Motivation	2024-26
Stations Champ	Einzelne Wettkämpfe (Fähigkeiten)	2024-26
Spaß Connection (ausdenken)	Kreativität fördern	2024-26

### Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Vergnügungs-Steuer	Selbstregulation fördern	2024-26
Fortschritt durch Halt(ung)	Positive Haltung/Einstellung	2024-26
Energy-drink vs. Energydrink	Sinnvolle Getränke	2024-26
Alternative zu Bratwurst/Pommes	Gesunder Snack für den Sportplatz	2024-26

### Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Recruiting Konzept	Ehrenamtsgewinnung/zukünftige Funktionäre frühzeitig einbinden	2024-26
VS-Sitzung als Steuerungskreis	An den aktuellen Themen dranbleiben und effektiv verfolgen	2024-26
SpreCHstunde/ThementiSCH	Lockerer Austausch mit Mitgliedern / Interessierte zum Verein holen	2024-26
Finanzstrategie	Haushaltsplan / Investitionen priorisieren / Ausschau nach neuen Geldquellen	2024-26



***LOKALE  
NACHHALTIGKEITSAKTION***

## **6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION**

### **Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion**

Veranstaltung „FAIRhalten gestalten“ (Leitsatz 1,3 und 9) im Sommer 2024

Neben dem SpielCodex für die aktiven Mitglieder bilden die grundlegende Werte des Vereins den FAIRhalten-Spielraum für die am Vereinsleben beteiligten Personen. Diese werden im Vorfeld von Vertretern der verschiedenen Bereiche erarbeitet und bilden den Rahmen/Ausrichtung.

SC 2030 war eine Auftaktveranstaltung zur langfristigen Ausrichtung des Vereins Anfang 2023. In ähnlicher Form werden zur Work-Shop-Veranstaltung „FAIRhalten gestalten“ Vertreter diverser Bereiche persönlich und weitere Interessierte öffentlich eingeladen.

Zuerst wird den Beteiligten der Jugendabteilung den vorhandenen Spielraum mit den dazugehörigen Potenzialen (Schutzkonzept, Nutzen, Zielsetzung) vorgestellt. Der Umgang von Trainern/Betreuer und Mannschaft kann somit auf ein transparentes Fundament gestellt werden. Dies gibt Klarheit für alle Beteiligten (auch Eltern und Zuschauer) und eine gemeinsame Ausrichtung/Zielsetzung für die kommende Saison. Erwartungen werden auf einen Nenner gebracht und bilden dadurch einen verstärkten Zusammenhalt zum Erreichen des gemeinsamen Ziels.

Des Weiteren kann der Spielraum auch für die Beteiligten auf dem Platz, Zuschauer neben dem Platz und der Umgang von verschiedenen Gruppierungen ausformuliert werden. Kleine Impulse können somit den Umgang miteinander positiv beeinflussen. Stärkenorientiert und in einer wertschätzenden Formulierung soll sich die Umgangsform auf dem Sportgelände etablieren. Die gestalteten FAIRhalten-Slogans können die Auswirkung auf dem Sportgelände oder in der digitalen Welt unterstreichen.



# **ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE**



# 7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

## Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

### Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

## Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

### Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten
- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

## Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

### Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfregele, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

#### Präventionsmaßnahmen

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
- Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
- Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
- Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
- Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
- Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

## Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

### Worum geht es?

Im vierten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagements ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

## Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

### Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

## Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

### Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßigere Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

## Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

### Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem [Blauen Engel](#), sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

#### Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

#### Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmärkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

## Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

### Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten
- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

## Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

### Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

#### Wertevermittlung

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

## Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

### Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

## Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

### Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

#### Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

#### Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

#### Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

## Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

### Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

#### Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

#### Vereinsnachwuchs

- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

#### Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen



***KONTAKT  
INFORMATIONEN***



## **8. KONTAKTINFORMATIONEN**

### **Rechtsform**

Eingetragener gemeinnütziger Verein (e. V.)

### **Ansprechpartner**

Dominik Hertlein

### **Impressum**

Herausgegeben am 25.05.2024 von

Sportclub Hofstetten e. V.

Waldseeweg 3, 77716 Hofstetten

Telefon: 0178 7124225

E-Mail: [Dominik.Hertlein@sc-hofstetten.de](mailto:Dominik.Hertlein@sc-hofstetten.de)

Internet: [www.sc-hofstetten.de](http://www.sc-hofstetten.de)

**NI-Charta Sport**

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie  
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom  
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.